

5.5 Standardentwicklung und Qualitätszirkel

Leitsätze (Was uns leitet)

Die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität von Evangelischen Kindertagesstätten ist ein notwendiger Bestandteil der Arbeit von Trägern und Einrichtungen. Die Einbeziehung aller Beteiligten in die Entscheidungsprozesse der Qualitätsentwicklung bewirkt, dass jede/jeder in der Weiterentwicklung der jeweiligen Rolle und Kompetenzen profitiert und eine hohe Identifikation mit den Zielen und dem besonderen Profil der evangelischen Kindertagesstätte ermöglicht wird. Gemeinsamkeiten werden sichtbar gemacht und Unterschiede gewürdigt. Die einzelne Einrichtung kann sich in den Leitgedanken, Zielen und Qualitätskriterien wiederfinden, was Verbindlichkeit fördert.

Ziele (Was soll erreicht werden?)

Ein zentrales Ziel der Qualitätsentwicklung ist die Entwicklung von Standards für die Arbeit in evangelischen Kindertagesstätten. Standards stellen verbindliche Leitlinien für die Umsetzung des Auftrags der Kindertagesstätten dar. Sie ermöglichen eine stärkere Profilierung der Kindertagesstättenarbeit in der EKHN und die Weiterentwicklung der „Leitlinien für die Arbeit in den Evangelischen Kindertagesstätten“.

1. Die Beteiligung einer breiten Basis an der Entwicklung der Standards ist möglich.
2. Die Qualitätsmerkmale der einzelnen Einrichtungen sind in ihrer Vielfalt benannt und zusammengeführt. Aus ihnen entsteht der gemeinsame Standard für die EKHN.
3. Entwürfe für Standards zu den einzelnen Verantwortungsebenen bzw. Aufgabenbereichen sind gemeinsam mit der Praxis in Qualitätszirkeln entwickelt.
4. Vernetzung, kollegiale Unterstützung und Austausch werden angeboten.
5. Einrichtungen und Träger melden bei Bedarf ihre Vorschläge zur Weiterentwicklung eines Standards im Fachbereich Kindertagesstätten an.
6. Nach Entwicklung aller Standards werden Qualitätszirkel dazu genutzt, die Standards in der Erprobung weiterzuentwickeln.

Qualitätskriterien (Woran ist es zu erkennen?)

- Zu 1** Qualitätszirkel finden viermal pro Kalenderjahr statt.
- Zu 1** Es finden eintägige Treffen statt.
- Zu 1** Träger und Einrichtungen werden im Vorfeld über die ausgewählten Themen, Termine und Tagungsorte informiert.
- Zu 1** Träger und Einrichtungen werden schriftlich eingeladen. Die Information erfolgt per Email unter den ekhn-net Adressen.
- Zu 1** Interessierte Trägervertretungen beteiligen sich.
- Zu 1** Interessierte Leitungen beteiligen sich.
- Zu 1** Interessierte pädagogische Fachkräfte beteiligen sich bei den Themen aus den Aufgabenbereichen.
- Zu 1** Interessierte beteiligen sich kontinuierlich.
- Zu 1** Interessierte beteiligen sich themenorientiert punktuell.
- Zu 1** Die Beteiligung ist in einem zeitlich überschaubaren Rahmen möglich.

- Zu 2** Grundlagen für die Erarbeitung eines Standards sind die Arbeitsergebnisse der Einrichtungen, die sich mit dem Thema im Rahmen ihrer QE befasst haben und weitere EKHN Dokumente, wie z.B. die Leitlinien der EKHN.
- Zu 2** Mit der Einladung zum Qualitätszirkel werden alle Einrichtungen aufgefordert ihre Arbeitsergebnisse zum jeweiligen Thema einzubringen.
- Zu 2** In der Tischvorlage für die Standarderarbeitung wird kenntlich gemacht woher die Textbausteine stammen.

- Zu 3** Auf Grundlage der Häufigkeit der Auswahl des Themas bei den Priorisierungen in den Einrichtungen oder weil das Thema in der EKHN-Anwenderkonferenz als wichtiges benannt wird, entscheidet der Fachbereich Kindertagesstätten die anstehenden Themen zur Standardisierung.
- Zu 3** Qualitätszirkel werden jeweils zu einem Thema aus den Verantwortungsebenen bzw. Aufgabenbereichen angeboten.
- Zu 3** Es liegt eine Tischvorlage mit Leitsätzen, Zielen und Qualitätskriterien vor, die aus Arbeitsergebnissen der Praxis und weiteren EKHN - Dokumenten entwickelt wurde.
- Zu 3** Es wird in Untergruppen gearbeitet.
- Zu 3** Die Untergruppen werden von Fachberatung moderiert.
- Zu 3** Die Ergebnisse der Untergruppe werden von Fachberatung protokolliert.
- Zu 3** Das Protokoll wird den Teilnehmenden der jeweiligen Untergruppe zur Verfügung gestellt. Dieses erfolgt über Email unter der ekhn-net - Adresse.
- Zu 3** Die Ergebnisse der Untergruppen werden zusammengeführt. Daraus entsteht ein neuer Entwurf.
- Zu 3** Der Entwurf wird in die zweimal jährlich tagende EKHN -Anwenderkonferenz eingespeist, weiter bearbeitet und dann in die Erprobung gegeben.

- Zu 4** Eine Liste der angemeldeten Personen, sortiert nach Dekanaten, wird nach Anmeldeschluss an alle Teilnehmenden verteilt.
- Zu 4** In den Untergruppen findet am Anfang eine Vorstellungsrunde statt.
- Zu 4** Die Moderation (Fachberatung) orientiert sich bei der Gewichtung von Austausch und Bearbeitung des Standardentwurfs an den Interessen der Teilnehmenden in der Untergruppe.
- Zu 4** Die Rahmenbedingungen (Räume, Ablauf, Verpflegung) für den Qualitätszirkel sind so gestaltet, dass Vernetzung und Austausch möglich sind.

- Zu 5** Einrichtungen und Träger werden einmal jährlich per Email (ekhn-net - Adressen) bezüglich ihrer Vorschläge zur Weiterentwicklung eines Standards angefragt.
- Zu 5** Vorschläge zur Weiterentwicklung eines Standards werden bei Bedarf in Leitungskonferenzen von Fachberatung aufgenommen.
- Zu 5** Vorschläge zur Weiterentwicklung eines Standards werden bei Bedarf in Trägerkonferenzen von Fachberatung aufgenommen.
- Zu 5** Der Fachbereich Kindertagesstätten sammelt diese und weitere Vorschläge zur Weiterentwicklung eines Standards.

- Zu 6** Standards in der Erprobung werden in Qualitätszirkeln evaluiert.
- Zu 6** Standards in der Erprobung werden in Qualitätszirkeln weiterentwickelt.
- Zu 6** Grundlage für die Weiterentwicklung eines Standards sind die im Fachbereich Kindertagesstätten vorliegenden Ergänzungen und Änderungsvorschläge der Einrichtungen und der Träger.